

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 69 (1991)
Heft: 8

Rubrik: Die Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Stimme der Veteranen

Frutigen, 779 m – Elsigenalp, 1 820 m

19. September 1991

Leiter: Gottlieb Nyffenegger

9 Teilnehmer

Gehzeit: 5 Stunden

Zum Schönsten des zu Ende gehenden Sommers gehören wohl die warmen und wettersicheren Tage in Serie. Auch heute können wir Regen- und Kälteschutz gestrost zu Hause lassen. Sachte führt uns Godi von Frutigen über Reinisch zu den steilen Hängen des Elsighorns, an dessen Westflanke letztes Jahr ein neuer Panoramaweg eingeweiht wurde. Dieses Teilstück des insgesamt 164 km langen Wandernetzes im Frutigland wollen wir jetzt testen.

Der Anstieg über Trutten bringt uns schon recht ins Schwitzen. Der Blick voraus zeigt ins obere Engstligental, nach rechts zu den kuriosen Frutigspissen. Bei Punkt 1425 m – hoch über Kandergrund und wie auf einem Balkon – steht auf einsamer Weide ein wärschafter Holztisch mit Bank und freier Sicht zu den markanten Schneebergen hinten im Kandertal. Es fällt gleich auf, dass deren Eispanzer dünn und schadhaft geworden sind und vielerorts nackter Fels zutage tritt. Macht sich damit bereits der vorausgesagte «Treibhauseffekt» bemerkbar? Für die unerfreulichen Auswirkungen, die schliesslich zu einem Striptease der Alpen führen können, sollen die Begehrlichkeiten der Menschen nach immer mehr Fortschritt und Komfort verantwortlich sein(!).

Von unserem Znüniplatz geht es nun sanfter ansteigend der Berglehne entlang über Achsetenberg und Grünewald der unteren Elsigenalp, unserem Ziel, entgegen. Gefranster und Feldenzian als Herbstverkünder säumen den Pfad, der sich zuletzt einer hohen Wand anschmiegt, die das Elsighorn auf drei Seiten umfasst. Kletterfritzen haben den soliden Fels entdeckt, eine Route mit blinken-

den Bohrhaken versehen und können oben in der Nähe von Berggasthaus und Seilbahnstation aussteigen. Wir selbst setzen uns vor einer Alphütte zum Mittagssnack aus dem Rucksack nieder und freuen uns an den langen Schatten, hingezaubert in die sattgrünen Hänge von auf Bergfichten und Erlensträucher schräg einfallenden Sonnenstrahlen.

Eigentlich viel zu früh «seilen» wir uns per Luftkabine nach Elsigbach ab, weil Godi uns dort noch einen Trunk spendieren will. Er führt uns zum Chalet des Postclubs Alpina, auf dessen Laube wir eine gemütliche Stunde verbringen. Godi holt Flasche um Flasche aus dem kühlen Brunnentrog, reicht auch feines Brot und Käse. Alle sind beeindruckt wie unser Gastgeber so stramm, mit weit ausholendem Schritt marschiert, und das in seinem 88. Altersjahr. Er ist in grosser Familie auf dem Land aufgewachsen und hatte eben genug Gelegenheit zum Training in der Disziplin «Gehen». Der einfache Haushalt war auf die Mithilfe und Energie aller, auch der jüngsten Sprosse angewiesen, wenn das tägliche Brot bei Tisch nicht fehlen sollte. Unglaublich wie sich während einer einzigen Lebensspanne die Verhältnisse auf der Welt so drastisch ändern konnten. «Mir wei aber dertwäge nid grüble!»

Lieber Godi, wir sagen nur: Vergelt's Gott und mach noch lange so weiter!

Albert Saxer

Frauengruppe

Tourenwoche Windegg/Trift

(letzte mit Elsbeth Bürki)

7. bis 13. Juli 1991

Führer: Hans Krebs, Willigen/Meiringen

Leiterin: Elsbeth Bürki

8 Teilnehmerinnen

«Ein wenig Glück und Tatendrang gehören auch zum Leben!»

Für unseren Empfang auf Windegg/Trift hatte der Herrgott seinen schönsten Blu-